Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2003

Deutsche Post World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

Das erste Quartal 2003

- Trotz Portosenkungen steigt der Konzernumsatz um 0,7 % auf 9.773 Mio €
- Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) verbessert sich um 5,0 % auf 951 Mio €
- Der Konzerngewinn erhöht sich um 21,4 % auf 500 Mio €
- Unternehmensbereich BRIEF senkt Porti für die wichtigsten Briefprodukte und Unternehmensbereich EXPRESS erhöht Preise für Pakete in Deutschland
- DHL einigt sich mit dem US-Expressunternehmen Airborne auf ein Merger Agreement

Konzernkennzahlen

		1. Quartal 2002	1. Quartal 2003	Veränderung in %
Umsatz	in Mio €	9.703	9.773	0,7
davon Umsatz international	in Mio €	3.818	4.010	5,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	906 [1]	951	5,0
Umsatzrendite[2]	in %	9,3	9,7	
Periodenergebnis	in Mio €	417	510	22,3
Konzerngewinn	in Mio €	412	500	21,4
Cashflow[3] (Postbank at Equity)	in Mio €	341	–103	

1) Anpassung des Postens aufgrund der Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis
2) EBITA/Umsatz
3) Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

Bericht des Vorstands

Geschäftsverlauf

Der Krieg im Irak belastete die ohnehin angespannte Weltkonjunktur weiter. Auch in Deutschland blieb der konjunkturelle Aufschwung im ersten Quartal des Jahres 2003 aus.

Der Konzern Deutsche Post World Net erreichte in diesem Zeitraum einen **Umsatz** in Höhe von 9.773 Mio €, der trotz Portosenkungen erfreulicherweise um 0,7 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 9.703 Mio € lag. Insbesondere der Unternehmensbereich EXPRESS konnte einen klaren Umsatzzuwachs ausweisen. Die erfolgreiche Fortsetzung unserer Internationalisierungsstrategie spiegelte sich im erneut gestiegenen Anteil des im Ausland erwirtschafteten Umsatzes wider; er stieg auf nunmehr 41,0 %.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** lag mit 951 Mio € um 5,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres von 906 Mio €. Wir zeigen im ersten Quartal 2003 erstmals den Zinsaufwand auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen im Finanzergebnis und nicht mehr im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA). Aus Gründen der Vergleichbarkeit weisen wir auch für das Vorjahr das adjustierte EBITA aus. Entsprechend haben wir das **Finanzergebnis** angepasst. Es betrug im ersten Quartal –155 Mio € (Vorjahr adjustiert: –146 Mio €).

Weggefallen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die erfolgswirksame Auflösung des negativen Goodwill der Postbank. Diese stellte in den vergangenen Jahren mit einem Betrag von ca. 212 Mio € im Gesamtjahr eine ergebnisverbessernde Position für den Konzern und das Segment FINANZ DIENSTLEISTUNGEN dar. Sie war der größte Einzelposten der **Sonstigen betrieblichen Erträge,** die unter anderem aus diesem Grund von 457 Mio € auf 222 Mio € sanken.

Der Konzerngewinn stieg im Wesentlichen durch die im Vergleich zum Vorjahr von rund 40 % auf nunmehr 30 % gesunkene Steuerquote. Er erhöhte sich um 21,4 % auf 500 Mio € (Vorjahr: 412 Mio €). Das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich im Vergleichszeitraum dementsprechend von 0,37 € auf 0,45 €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 5. Juni 2003 eine **Dividende** für das Geschäftsjahr 2002 von 0,40 € pro Aktie vor (Vorjahr: 0,37 €), dies entspricht einer Ausschüttung von 445 Mio €.

Durch die zu Jahresbeginn erfolgte Rückzahlung der angeblich zu Unrecht erhaltenen Beihilfen an die Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 907 Mio € (inklusive Zinsen) verzeichneten wir im ersten Quartal 2003 einen Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit. Der **Cashflow** (Postbank at Equity) lag bei –103 Mio € (Vorjahr: 341 Mio € Mittelzufluss). Die **Netto-Finanzverschuldung** (Postbank at Equity) erhöhte sich entsprechend im Vergleich zum Wert für das Geschäftsjahr 2002 um 548 Mio € auf 2.534 Mio €.

Die **Investitionen**, die im Cashflow aus Investitionstätigkeit (Postbank at Equity) gezeigt werden, erhöhten sich von 220 Mio € auf 523 Mio €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Finanzanlagevermögens von DHL.

Generell bestanden im ersten Quartal des Jahres 2003 im Vergleich mit den im Geschäftsbericht 2002 dargestellten Chancen und Risiken keine signifikanten Änderungen.

Wie auch in den Vorjahren hat Deutsche Post World Net als Dienstleistungsunternehmen keine nennenswerten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

Wichtige Ereignisse

Ausbau der internationalen Marktposition vorangetrieben

Deutsche Post World Net setzt ihre Internationalisierungsstrategie konsequent fort. Bereits in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2003 haben wir eine Reihe von strategisch wertvollen Akquisitionen getätigt. Die seit einigen Jahren in Großbritannien bestehende Joint Venture Gesellschaft Securicor Omega Holdings Ltd. geht zu 100 % in den Besitz von Deutsche Post World Net über.

Mit dem Börsengang der Sinotrans Ltd. erwarb der Konzern einen Anteil von fünf Prozent am führenden chinesischen Transport- und Logistikunternehmen und stärkt damit seine Position auf diesem wichtigen Zukunftsmarkt. Weitere Zukäufe in Chile und in der Türkei sowie eine Kooperation mit der Post der Vereinigten Arabischen Emirate erweitern die internationale Präsenz von Deutsche Post World Net.

Die kanadischen Wettbewerbsbehörden haben am 3. Februar 2003 die Übernahme der Mayne Group Canada durch DHL genehmigt. Mit dem unter dem Namen Mayne Logistics Loomis bekannten Express- und Paketdienstleister hat DHL eine starke Position auf dem kanadischen Markt für die landgebundene Expresszulieferung erlangt.

Von herausragender Bedeutung für unsere Tochtergesellschaft DHL war die Einigung auf ein Merger Agreement mit dem Expressunternehmen Airborne. Mit der Transaktion wird ein starker dritter Spieler im US-Markt für Expressdienste entstehen. Bestandteil der getroffenen Vereinbarung ist das gesamte Geschäft von Airborne nach Ausgliederung des Flugbetriebs, der im Besitz von US-Aktionären verbleibt. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der Aktionäre und der relevanten Aufsichtsbehörden.

Wichtige Ereignisse in der Übersicht

Im 1. Quartal 2003	
01. Januar 2003	Deutsche Post senkt Porti für die wichtigsten Briefprodukte
15. Januar 2003	Erwerb des italienischen Paketunternehmens Ascoli
03. Februar 2003	Wettbewerbsbehörden genehmigen Loomis-Übernahme
13. Februar 2003	Strategische Beteiligung an Sinotrans in China
14. Februar 2003	Umstellung der Verträge mit den Filialpartnern der Deutschen Post in Deutschland
01. März 2003	Deutsche Post passt Produkte im Paketversand an und erhöht Preise in Deutschland
05. März 2003	Deutsche Post World Net lädt zum ersten „Capital Markets' Day" ein
24. März 2003	Vollständige Übernahme des britischen Joint Ventures Securicor angekündigt
25. März 2003	DHL kündigt Erwerb des US-Expressunternehmens Airborne an

Nach dem 31. März 2003	
01. April 2003	Relaunch der Marke DHL beginnt
07. April 2003	Postbank legt bestes Ergebnis ihrer Firmengeschichte vor
07. April 2003	Deutsche Post reduziert die Anzahl der Briefkastenstandorte in Deutschland

Wertsteigerungsprogramm STAR

Umgestaltung auf die neue Marke DHL beginnt

Am 1. April 2003 fiel der Startschuss für DHL als neue Marke für das weltweite Express- und Logistikgeschäft von Deutsche Post World Net. An diesem Tag haben wir mit der optischen Umgestaltung begonnen: Zustellfahrzeuge, Flugzeuge, Gebäude, Verpackungsmaterialien und Geschäftspapiere – bis hin zur Unternehmensbekleidung erhalten alle Bereiche des Express- und Logistikgeschäfts das neue Design. Die Marke DHL verbildlicht den One-Stop-Shopping-Ansatz des Konzerns. Unseren Kunden bieten wir die komplette Bandbreite an Express- und Logistikdienstleistungen aus einer Hand.

Auch organisatorisch haben wir wichtige Schritte eingeleitet: Das „Global Coordination Center" wurde in Brüssel eingerichtet und hat seine Arbeit aufgenommen, sämtliche STAR-Beauftragte wurden benannt, die Projekte konkretisiert und die Aufgaben im Konzern verteilt.

Preise und Produkte harmonisiert

Zum Jahreswechsel wurden die Preise für die wichtigsten Briefprodukte gesenkt. Damit hat die Deutsche Post die von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) angeordneten Preisreduzierungen fristgerecht umgesetzt. Diese werden im Geschäftsjahr 2003 zu Umsatz- und Ergebniseinbußen in Höhe von rund 300 Mio € führen. Unser erklärtes Ziel ist es, die Ergebnisauswirkung durch Kostensenkungen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung so weit wie möglich zu kompensieren. Wie angekündigt, haben wir unser Produktportfolio weiter reduziert und harmonisiert. So haben wir zum 1. März 2003 den Versand der Filialpakete vereinfacht und die Gewichtsstufen von vier auf drei reduziert. Dies führte zu neuen Preisstrukturen für alle Paket- und Express-Sendungen im nationalen und internationalen Versand und auch zu Preiserhöhungen.

Strukturelle Verbesserungen der Netzwerke

Ein zentraler Aspekt von STAR ist es, die bestehenden Netzwerke stärker zu nutzen und strukturell zu verbessern. Durch eine derartige Verbesserung kann der Konzern sein Nachtluftpostnetz weiter optimieren: Mit Beginn des Monats April haben wir die Flüge für den Transport von Briefsendungen innerhalb Deutschlands von 32 auf 23 pro Nacht reduziert. Statt in der Luft transportieren wir die Briefe nunmehr schnell, kostengünstig und umweltverträglich auf der Straße – ohne Qualitätsverlust oder Zeitverzug für die Kunden.

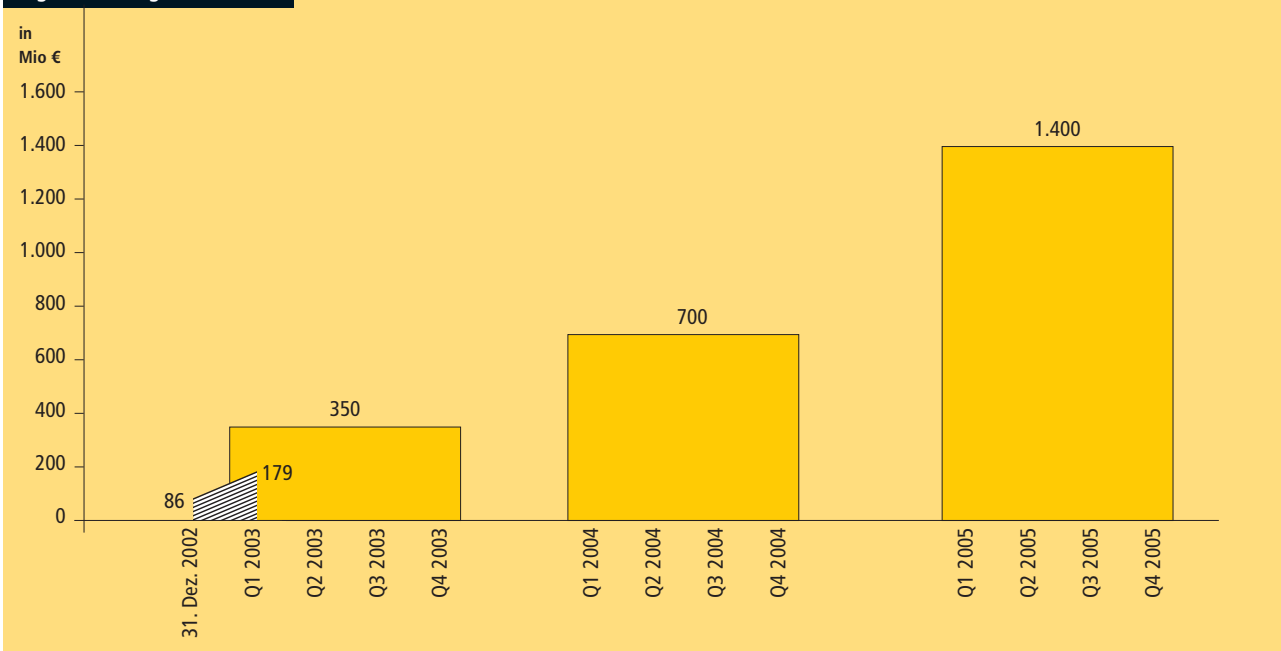
Auch bei der Standortauswahl unserer Briefkästen orientieren wir uns an der Kundennachfrage. Dazu haben wir im vergangenen Jahr die Frequentierung unserer Briefkastenstandorte erfasst. Mit Hilfe einer neuen Software können wir diese nun an der tatsächlichen Kundennachfrage ausrichten, unsere Routenplanung optimieren und so in erheblichem Umfang Kosten sparen. Dabei erfüllen wir selbstverständlich die Qualitätsvorgaben der Post-Universaldienstleistungsverordnung: Auch in Zukunft werden die Kunden in Deutschland durchschnittlich in einem Radius von 500 Metern einen Briefkasten der Deutschen Post finden.

Ergebnisbeitrag aus dem Programm STAR

Im ersten Quartal des Jahres 2003 erzielten die Maßnahmen aus dem Wertsteigerungsprogramm STAR einen Ergebnisbeitrag von 93 Mio €. In der Anfangsphase des Programms stammt dieser überwiegend aus bereichsübergreifenden Projekten, wie beispielsweise der Bündelung unserer globalen Einkaufskraft. Damit befinden wir uns auf dem besten Weg, die angestrebte Verbesserung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) von 350 Mio € für das Geschäftsjahr 2003 zu erreichen. Insgesamt addieren sich die bislang durch STAR erzielten Ergebnisbeiträge auf 179 Mio €.

Wir halten nach wir vor an dem geplanten Ergebniszuwachs durch STAR bis zum Jahr 2005 fest, allerdings verändert sich der absolut angestrebte Wert für das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) von 3,1 Mrd € auf mindestens 3,6 Mrd €, da der Zinsaufwand auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen nun im Finanzergebnis und nicht mehr im EBITA ausgewiesen wird.

Ergebnisbeitrag durch STAR



Ausblick

Die weltweite Wirtschaftslage bleibt weiterhin angespannt. In der gegenwärtigen Situation rechnen wir nicht mit einer Verbesserung des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds für das laufende Geschäftsjahr. Verschiedene Faktoren sorgen unserer Einschätzung nach auch zukünftig für eine Verunsicherung der Märkte. So könnte beispielsweise die sich insbesondere in Asien ausbreitende Lungenkrankheit SARS auch die wirtschaftliche Lage unseres Konzerns beeinträchtigen. Wir lassen daher die Situation vor Ort ständig von Experten beobachten und können bei Bedarf entsprechende Notfallpläne schnell umsetzen.

Bezogen auf die Unternehmensbereiche rechnen wir mit folgender Ergebnisentwicklung:

Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir im Unternehmensbereich **BRIEF** eine EBITA-Mindestmarge von 16 %. Für das Geschäftsjahr 2002 lag der adjustierte Wert bei 17,7 %. In dem Rückgang der Zielgröße schlagen sich die Portosenkungen zum 1. Januar 2003 nieder, die wir zum Teil schon wettmachen konnten. Wir werden unsere Vertriebsaktivitäten intensivieren und zusätzliche Umsätze im Geschäftsfeld „Foreign Domestic International“ generieren.

Für den Unternehmensbereich **EXPRESS** rechnen wir für das Gesamtjahr 2003 mit einer EBITA-Marge von mindestens 2,5 %; im Geschäftsjahr 2002 betrug die erreichte EBITA-Marge nach Adjustierung 2,2 %.

Im Unternehmensbereich **LOGISTIK** gehen wir davon aus, dass wir mindestens eine EBITA-Marge von 3,2 % erreichen werden. Der adjustierte Wert für das Geschäftsjahr 2002 lag bei 3,0 %.

Im Ausblick für den Unternehmensbereich **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN** ist zu berücksichtigen, dass gegenüber dem Vorjahr die Erträge aus der Auflösung des negativen Goodwill für die Postbank nicht mehr anfallen. Im Geschäftsjahr 2002 insgesamt lag der Betrag für die planmäßige Auflösung bei 212 Mio €.

Für das Geschäft der Postbank erwarten wir für das Gesamtjahr 2003 eine Eigenkapitalrendite vor Steuern (RoE) von 11,5 %; im Geschäftsjahr 2002 erzielten wir im Vergleich dazu 10,7 %. Als Cost/Income-Ratio für das Gesamtjahr 2003 wollen wir einen Wert unterhalb von 75 % erreichen. Im Geschäftsjahr 2002 betrug dieser Wert noch 77,7 %.

Aufsetzend auf dem erfreulichen Verlauf des ersten Quartals erwarten wir für den Konzern ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** für das Gesamtjahr, das bei mindestens 2,8 Mrd € liegt. Dabei betrug das adjustierte EBITA für den Konzern im Vorjahr 2.969 Mio €. Aus dem Programm STAR rechnen wir mit einem Ergebnisbeitrag in Höhe von 350 Mio €. Unserer Einschätzung nach wird der **Konzerngewinn** im Jahr 2003 durch den Wegfall der außerordentlichen Posten im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher ausfallen.

AKTIE GELB und Anleihe

Angesichts des Irak-Kriegs hielt die allgemeine Unsicherheit im ersten Quartal des Jahres 2003 an; ein Aufschwung an den Kapitalmärkten musste ausbleiben. Er stellte sich auch nicht ein, nachdem die Europäische Zentralbank im März die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 2,5 % senkte. Der DAX verlor sogar im ersten Quartal 2003 rund 22 % seines Wertes, der Euro STOXX 50 gab um 19 % nach. Die ***AKTIE GELB*** entwickelte sich mit einem Verlust von rund 14 % bis zum letzten Handelstag des ersten Quartals insgesamt besser als der Gesamtmarkt.

Anfang Februar änderte die Rating-Agentur Standard & Poor's ihre Methode zur Bewertung von Pensionsrückstellungen. Dies hatte zur Folge, dass Deutsche Post World Net und weitere europäische Unternehmen am 7. Februar 2003 von Standard & Poor's auf ihre Beobachtungsliste für eine mögliche Herabstufung gesetzt wurden. In unserem Fall war hiervon lediglich das langfristige Rating betroffen. Dadurch geriet die ***AKTIE GELB*** unter Druck. Im Gegensatz zur Auffassung von Standard & Poor's sind wir der Ansicht, dass Pensionsrückstellungen in Deutschland Kapital sind, das den Unternehmen langfristig zur Verfügung steht. Alle Pensionsverpflichtungen des Unternehmens sind durch Betriebsvermögen gedeckt. Eine Unterdeckung, die beispielsweise in angelsächsischen Unternehmen entstehen kann, wenn Pensionsverpflichtungen aus der Bilanz herausgelöst und auf externe Pensionsfonds übertragen werden, besteht nicht.

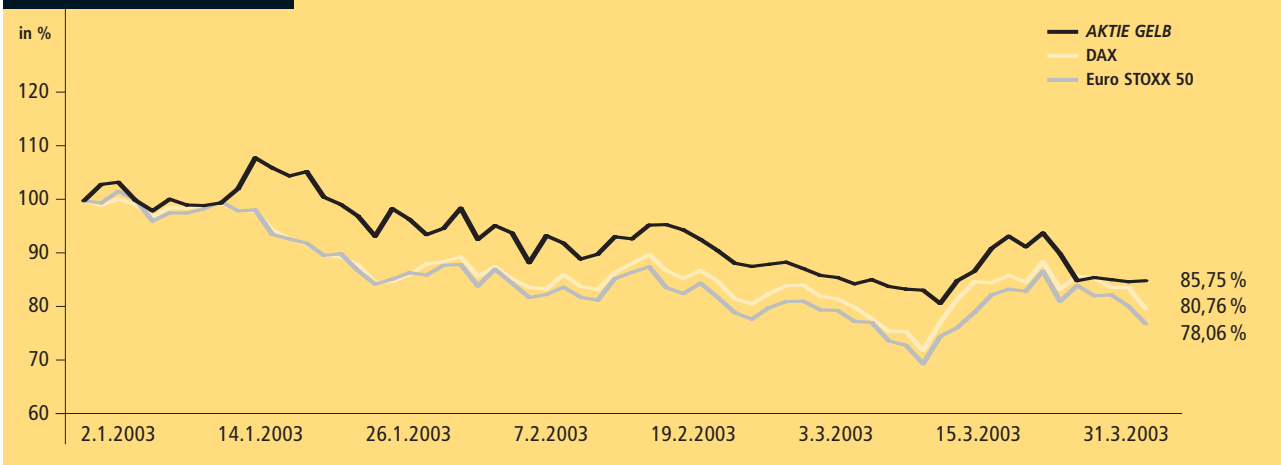
Auf die Ankündigung des Merger Agreements zwischen DHL und Airborne am 25. März 2003 reagierten die Rating-Agenturen und stellten zum Teil sowohl unser langfristiges wie auch unser kurzfristiges Rating unter Beobachtung. Details zeigt die unten stehende Tabelle. In unmittelbarer Folge der jeweiligen Pressemitteilungen der Rating-Agenturen erhöhten sich die Spreads unserer Anleihetranchen. Inzwischen hat sich die Situation wieder normalisiert und die Spreads liegen deutlich unter dem Emissionsniveau vom Oktober 2002.

Deutsche Post World Net Ratings

Rating	Moody's Investors Service	Standard & Poor's	Fitch Ratings
Langfristig	**Aa3** On Review for possible Downgrade[1]	**A+** On Credit Watch Negative[1]	**AA-** On Rating Watch Negative[1]
Kurzfristig	**P-1** Rating affirmed[2]	**A-1** On Credit Watch Negative[1]	**F1+** On Rating Watch Negative[1]

[1] Auf Beobachtungsliste für eine mögliche Herabstufung
[2] Rating bestätigt

Kursverlauf der *AKTIE GELB*



Die negative Kursreaktion der ***AKTIE GELB*** wurde unmittelbar nach Quartalsende wieder korrigiert. Am 5. Mai 2003 lag der Schlusskurs bereits wieder bei 10,88 €.

Die Aktionärsstruktur der Deutschen Post hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2002 nicht geändert.

Ergänzend zu dem bisherigen Kommunikationsangebot führte das Investor-Relations-Team im Jahr 2003 eine weitere Form der Finanzmarktkommunikation ein: Auf dem künftig regelmäßig stattfindenden „Capital Markets' Day" wollen wir Analysten und institutionellen Investoren Sachverhalte erläutern, die für die Konzernbewertung relevant sind, und ihnen einen direkten Kontakt zu Führungskräften der operativen Geschäftseinheiten ermöglichen. Die erste Veranstaltung fand am 5. März 2003 statt und befasste sich mit dem Wertsteigerungsprogramm STAR.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 20. März 2003 seine Beschlussvorschläge zu den verschiedenen Tagesordnungspunkten der Hauptversammlung (HV), die am 5. Juni 2003 stattfinden wird, festgelegt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuregelung der Aufsichtsratsvergütung. Damit schaffen wir die Voraussetzung, der Empfehlung der Ziffer 5.4.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex zu entsprechen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der HV vor, die Satzung um eine Regelung zur erfolgsorientierten Vergütung zu ergänzen und bei der Vergütung den Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen zu berücksichtigen. Nach einem entsprechenden Beschluss der HV können wir allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vollständig entsprechen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der HV zudem vor, die Satzung dahingehend zu ergänzen, dass künftig die HV auszugsweise oder vollständig im Internet oder in anderen Kommunikationsmedien in einer Form übertragen werden darf, zu der die Öffentlichkeit uneingeschränkt Zugang hat. Darüber hinaus wird die HV entscheiden, ob Aufsichtsrat bzw. Vorstand ermächtigt werden, Aktienoptionen an den Vorstand und an Führungskräfte der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen zu gewähren. Der Aktienoptionsplan ist ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsvergütung mit langfristiger Anreizwirkung, die nach Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex angeregt wird. Die Beschlussempfehlungen zu den Tagesordnungspunkten der HV sind im Internet unter www.dpwn.de/hv2003 einzusehen.

Der Aufsichtsrat ist der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses gefolgt und hat in seiner Sitzung am 20. März 2003 den Jahres- und Konzernabschluss 2002 gebilligt. Zuvor hatte sich der Finanz- und Prüfungsausschuss intensiv mit den Abschlüssen beschäftigt. Wie im Zuge der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex bereits im November vergangenen Jahres vom Aufsichtsrat beschlossen worden war, beschäftigte sich der Präsidialausschuss in seiner ersten Sitzung des Jahres 2003 mit der Effizienz der Tätigkeit des Aufsichtsrats und prüfte die Arbeit des vergangenen Geschäftsjahres. Der Präsidialausschuss stellte fest, dass die Arbeit des Aufsichtsrats durch Beratung und Überwachung auf hohem Niveau gekennzeichnet war. Die Prinzipien guter Corporate Governance wurden durchgängig eingehalten.

Personelle Änderungen in den Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen des Konzerns

Seit dem 13. März 2003 ist Helmut Jurke als Arbeitnehmervertreter Mitglied des Aufsichtsrats. Er ist Bundesfachgruppenleiter Postdienste in der ver.di Bundesverwaltung.

Die Unternehmensbereiche

Die Segmente auf einen Blick

- Der Unternehmensbereich BRIEF kann Umsatz und Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) trotz Portosenkungen weitgehend auf Vorjahresniveau halten.
- Bei deutlich verbesserter Profitabilität steigt der Umsatz im Unternehmensbereich EXPRESS trotz negativer Währungseffekte um 3,4 % auf 3.935 Mio € durch einen positiven Geschäftsverlauf in Europa und Asien.
- Der Unternehmensbereich LOGISTIK legt im Umsatz zu, setzt die erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen fort und steigert das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) um 46,4 % auf 41 Mio €.
- Die operative Ertragskraft der Postbank fängt den erstmaligen Wegfall der Erträge aus der Auflösung des negativen Goodwill der Postbank im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN bereits zu weiten Teilen auf.

Segmente nach UB zum 1. Quartal 2003

in Mio €	BRIEF		EXPRESS[1]		LOGISTIK[1]		FINANZ DIENSTLEISTUNGEN[2]		Sonstiges/ Konsolidierung[2]		Konzern	
	31. März		31. März		31. März		31. März		31. März		31. März	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatz	2.632	2.669	3.741	3.823	1.356	1.393	1.956 [4]	1.865 [4]	18	23	9.703	9.773
Innenumsatz	373	348	63	112	0	1	264	214	–700	–675	0	0
Umsatz gesamt	3.005	3.017	3.804	3.935	1.356	1.394	2.220	2.079	–682	–652	9.703	9.773
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	778 [3]	757	43 [3]	81	28	41	136 [3]	118	–79 [3]	–46	906 [3]	951
Abschreibung Firmenwerte	1	1	37	44	24	23	0	0	0	0	62	68
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	777 [3]	756	6 [3]	37	4	18	136 [3]	118	–79 [3]	–46	844 [3]	883
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	8	0
Segmentvermögen[4]	4.311	4.245	10.210	10.536	3.159	3.179	140.135	142.664	–355	–346	157.460	160.278
Anteile an assoziierten Unternehmen[4]	0	0	108	103	18	22	0	0	0	0	126	125
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinsliche Rückstellungen[4, 5]	1.523	1.407	3.291	3.310	1.080	1.102	133.861	135.937	1.560	847	141.315	142.603
Segmentinvestitionen	44	57	2.089	317	78	119	31	37	10	–8	2.252	522
Abschreibungen und Abwertungen	91	95	179	184	40	37	65	66	12	14	387	396
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	38	50	31	24	5	19	44	48	67	50	185	191
Mitarbeiter[6]	137.617	133.385	122.823	123.775	30.728	31.183	35.583	34.645	10.668	10.275	337.419	333.263

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung der Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK
2) Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Umgliederung der Filialen aus Sonstiges/Konsolidierung in den Bereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
3) Anpassung der Vorjahreszahlen: Der Zinsaufwand aus abgezinsten Pensionsverpflichtungen und sonstigen verzinslichen Rückstellungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen
4) Die Bilanzposten Segmentvermögen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2002 und 31. März 2003, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 31. März 2002 und 31. März 2003 ausgewiesen
5) Anpassung der Vorjahreszahlen: Die Segmentverbindlichkeiten schließen ab März 2003 die unverzinslichen Rückstellungen ein
6) Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Segmente nach Regionen zum 1. Quartal 2003

in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	31. März		31. März		31. März		31. März		31. März		31. März	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatz	5.885	5.763	2.417	2.632	835	863	417	449	149	66	9.703	9.773
Segmentvermögen[1]	136.421	140.320	14.311	12.867	5.518	5.918	897	955	313	218	157.460	160.278
Segmentinvestitionen	162	81	754	301	1.119	125	170	12	47	3	2.252	522

1) Bezogen auf den 31. Dezember 2002

Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF

		Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	3.005	3.017	0,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	778 [1]	757	–2,7
Umsatzrendite [2]	in %	25,9	25,1	

1) Anpassung des Postens aufgrund der Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis
2) EBITA/Umsatz

Der Unternehmensbereich BRIEF konnte im ersten Quartal 2003 den **Umsatz** insgesamt um 0,4 % auf 3.017 Mio € (Vorjahr: 3.005 Mio €) leicht steigern, obwohl die Deutsche Post zu Jahresbeginn ihre Porti für die wichtigsten Briefprodukte senken musste.

Im Geschäftsfeld **„Brief Kommunikation"** bewirkte die von der Regulierungsbehörde verordnete Preissenkung im ersten Quartal 2003 einen Umsatzrückgang von 72 Mio €. Die von der Portosenkung tangierten Umsätze belaufen sich insgesamt auf 1.583 Mio €. Bezogen auf diese Größe beträgt der Rückgang damit 4,4 %. Er konnte jedoch durch zwei Effekte kompensiert werden: Zum einen kurbelten die neuen Preise zu Jahresbeginn die Nachfrage nach Postwertzeichen an. Und zum anderen wurden für Spezialprodukte Preiserhöhungen vorgenommen. Insgesamt blieb der Umsatz im Vergleichszeitraum mit 1.859 Mio € (Vorjahr: 1.848 Mio €) erfreulich stabil.

Obwohl sich der Werbemarkt anhaltend schwach zeigte, gelang es uns im Geschäftsfeld **„Direkt Marketing"**, den Umsatz um 3,6 % auf 545 Mio € (Vorjahr: 526 Mio €) zu steigern. Hier zeigt sich die zunehmende Akzeptanz von Direktwerbung bei unseren Kunden. Absatz- und Umsatzzuwächse bei den höherwertigen adressierten Sendungen konnten den geplanten Mengenrückgang bei den Postwurfsendungen überkompensieren.

Der konjunkturbedingte Abwärtstrend in der deutschen Presselandschaft spiegelte sich in Titeleinstellungen, sinkenden Auflagen und Gewichtsreduzierungen wider. Der Umsatz unseres Geschäftsfelds **„Presse Distribution"** sank dementsprechend im Berichtszeitraum um 5,2 % auf 199 Mio € (Vorjahr: 210 Mio €).

Neu berichten wir im Unternehmensbereich BRIEF über das Geschäftsfeld **„Foreign Domestic International"**. Hier weisen wir die Umsätze aus, die wir im nationalen Briefgeschäft in den Niederlanden und Großbritannien erzielen. Im ersten Quartal 2003 trug dieses Geschäftsfeld 21 Mio € zum Umsatz des Unternehmensbereichs bei.

Unsere nationalen und internationalen Aktivitäten auf dem Gebiet der Mehrwertdienste (Value-Added-Services) haben wir neu strukturiert und im Geschäftsfeld **„Solutions International"** gebündelt. Zu den operativen Einheiten dieses Geschäftsfelds gehören zunächst die PrintCom sowie Tochterfirmen, die bisher den nationalen Geschäftsfeldern zugeordnet waren, darunter die Deutsche Post In Haus Service GmbH und die Merkur Systemhaus für Dialog-Kommunikation GmbH. Das Geschäftsfeld erzielte im ersten Quartal 2003 einen Umsatz von 45 Mio €.

Umsatz je Geschäftsfeld

in Mio €	Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Brief Kommunikation	1.848	1.859	0,6
Direkt Marketing	526	545	3,6
Presse Distribution	210	199	–5,2
Solutions International	48	45	–6,3
Foreign Domestic International	0	21	
Innenumsatz	373	348	–6,7
Gesamt	**3.005**	**3.017**	**0,4**

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** im Unternehmensbereich BRIEF konnten wir trotz der Preisanpassungen mit 757 Mio € weitgehend auf dem Niveau des Vergleichszeitraums 2002 (Vorjahr adjustiert: 778 Mio €) halten. Die Umsatzrendite fiel von 25,9 % (adjustiert) auf 25,1 %.

Brief Kommunikation (AG-Anteil)

in Mio Stück	Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Geschäftskundenbriefe	2.018	2.101	4,1
Privatkundenbriefe	365	363	–0,7
Gesamt	2.383	2.464	3,4

Direktmarketing (AG-Anteil)

in Mio Stück	Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Infopost/Infobrief	1.358	1.379	1,5
Postwurfsendung/Postwurf Spezial	1.084	954	–12,0
Gesamt	2.442	2.333	–4,5

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS		Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	3.804	3.935	3,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	43 [1]	81	88,4
Umsatzrendite[2]	in %	1,1	2,1	

1) Anpassung des Postens aufgrund der Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis
2) EBITA/Umsatz

Wie angekündigt, berichten wir den Unternehmensbereich EXPRESS in einer neuen Struktur. Statt der bisherigen Geschäftsfelder „Express Deutschland", „Express Europa", „Global Mail" und „Worldwide Express" (DHL) zeigen wir die Kurier-, Express- und Paket- (KEP)-Aktivitäten unter der neuen Dachmarke DHL nach Regionen. Zudem ist das bisherige Geschäftsfeld „Eurocargo" des Unternehmensbereichs LOGISTIK in der neuen Struktur des Unternehmensbereichs EXPRESS aufgegangen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der **Umsatz** im Unternehmensbereich EXPRESS stieg im ersten Quartal 2003 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,4 % auf 3.935 Mio € (Vorjahr: 3.804 Mio €). Einem günstigen Geschäftsverlauf insbesondere in Europa und Asien standen Einbußen in den USA und Lateinamerika gegenüber, die im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte zurückgingen. Für den Unternehmensbereich gesamt lagen die Währungseffekte bezogen auf den Umsatz im ersten Quartal 2003 bei –233 Mio €. Allein durch die Währungseffekte ist der Umsatz um 6,1 % zurückgegangen.

Die Region **„Europe"** verzeichnete ein erfreuliches Umsatzplus von 5,3 % auf 2.857 Mio € (Vorjahr: 2.712 Mio €), insbesondere Deutschland und die Iberische Halbinsel entwickelten sich gut. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir die Umsätze in Deutschland vor allem bei den Filialkundenprodukten verbessern.

Die gute operative Entwicklung der Region **„Americas"** in den USA sowie positive Umsatzeffekte aus der Akquisition von Loomis in Kanada wurden durch negative Wechselkurseffekte in den USA und Lateinamerika aufgezehrt. Insgesamt sank der Umsatz um 9,7 % auf 393 Mio € (Vorjahr: 435 Mio €).

In der Region **„Asia Pacific"** konnten wir die Umsätze um 3,2 % auf 259 Mio € (Vorjahr: 251 Mio €) steigern, obwohl auch hier bedeutende negative Wechselkurseffekte zu verzeichnen waren. Die **„Emerging Markets (EMA)"** entwickelten sich mit einem Umsatzwachstum von 8,2 % auf 132 Mio € (Vorjahr: 122 Mio €) weiterhin positiv.

Insbesondere Währungseffekte sowie rückläufige Versandmengen in den USA ließen den Umsatz des Geschäftsfelds **„Global Mail"** im ersten Quartal 2003 um 5,2 % auf 331 Mio € (Vorjahr: 349 Mio €) sinken.

Umsätze im UB EXPRESS in Mio €	Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Europe	2.712	2.857	5,3
Americas	435	393	–9,7
Asia Pacific	251	259	3,2
Emerging Markets (EMA)	122	132	8,2
Global Mail	349	331	–5,2
Überleitung	–65	–37	–43,1
Gesamt	**3.804**	**3.935**	**3,4**

Der Anstieg des **Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** um 88,4 % auf 81 Mio € (Vorjahr adjustiert: 43 Mio €) wurde vor allem durch die Region „Europe" getrieben.

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK

		Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	1.356	1.394	2,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	28	41	46,4
Umsatzrendite[1)]	in %	2,1	2,9	

1) EBITA/Umsatz

Auch den Unternehmensbereich LOGISTIK zeigen wir erstmals in der neuen Struktur: Das bisherige Geschäftsfeld „Eurocargo" ist mit Beginn des Geschäftsjahres im Unternehmensbereich EXPRESS aufgegangen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend geändert. Unsere Aktivitäten im Bereich See- und Luftfracht berichten wir nicht mehr unter dem Namen „Intercontinental", sondern nun unter „Danzas Air & Ocean".

Der **Umsatz** stieg im ersten Quartal des Jahres 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % auf 1.394 Mio € (Vorjahr: 1.356 Mio €). Zu diesem erfreulichen Zuwachs trugen beide Geschäftsfelder des Unternehmensbereichs bei.

Das Geschäftsfeld **„Solutions"** profitierte mit einem Umsatzwachstum um 4,8 % auf 419 Mio € insbesondere von der guten Entwicklung der Sektoren Automobil und Fast Moving Consumer Goods (FMCG).

Im Geschäftsfeld **„Danzas Air & Ocean"** sind wir operativ deutlich gewachsen. Allerdings ist dieses Wachstum durch Währungseffekte weitgehend kompensiert worden. Insgesamt verzeichneten wir in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres einen Umsatz von 975 Mio € und damit einen leichten Zuwachs um 2,0 %.

Umsatz je Geschäftsfeld

in Mio €	Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Solutions	400	419	4,8
Danzas Air & Ocean	956	975	2,0
Gesamt	**1.356**	**1.394**	**2,8**

Solutions: Umsatz nach Industriesektoren

in Mio €	Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Automobil	22	29	31,8
Pharma/Healthcare	14	14	0,0
Electronics/Telekommunikation	146	149	2,1
Fast Moving Consumer Goods	128	135	5,5
Textilien/Mode	76	77	1,3
Andere	14	15	7,1
Gesamt	**400**	**419**	**4,8**

Der Unternehmensbereich konnte sein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** im ersten Quartal 2003 durch ein weiterhin straffes Kostenmanagement und die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsfeld „Solutions" um 46,4 % auf 41 Mio € (Vorjahr adjustiert: 28 Mio €) steigern. Die Umsatzrendite verbesserte sich dementsprechend um 0,8 Prozentpunkte auf 2,9 %.

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN		Q1 2002	Q1 2003	Veränderung in %
Erlöse	in Mio €	2.220 [1]	2.079	–6,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	136 [2]	118	–13,2
Cost/Income-Ratio	in %	81,8	76,9	
Eigenkapitalrendite vor Steuern (RoE)	in %	8,4	10,6	
Kernkapitalquote	in %	7,1	6,9	

1) Anpassung des Postens aufgrund der geänderten Zuordnung der Filialgruppe aus Sonstiges/Konsolidierung in FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
2) Anpassung des Postens aufgrund der Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis

Informationen zur Postbank		31. Dez. 2002	31. März 2003	Veränderung in %
Private Girokonten	in Tsd	3.939	3.989	1,3
Girokonten von Unternehmen	in Tsd	374	375	0,3
Durchschnittliche Sichteinlagen	in Mio €	14.153	14.539	2,7
Sparvolumen	in Mio €	35.683	36.853	3,3

Der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN erzielte im ersten Quartal des Jahres 2003 **Erlöse** in Höhe von 2.079 Mio € (Vorjahr: 2.220 Mio €). Zu ihm zählen neben der Postbank der „Renten Service“ und seit Ende des Geschäftsjahres 2002 auch die Filialgruppe. Der Erlösrückgang resultiert im Wesentlichen aus den in Folge des niedrigeren Zinsniveaus gesunkenen Zinserträgen, aber auch die Erlöse der Filialgruppe gingen leicht zurück.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** des Unternehmensbereichs verminderte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2003 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,2 % auf 118 Mio € (Vorjahr adjustiert: 136 Mio €). Im Vorjahr enthielt das Ergebnis Erträge aus der Auflösung des negativen Goodwill der Postbank in Höhe von 54 Mio €. Ohne Berücksichtigung dieser Erträge erhöhte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) um 36 Mio € bzw. 43,9 %. Zu dieser positiven Entwicklung trugen vor allem das deutlich gestiegene Ergebnis der Postbank sowie die Ergebnisverbesserung der Filialgruppe bei.

Die **Erträge aus dem Bankgeschäft** (Zins- und Provisionsüberschuss, Handelsergebnis und Finanzanlageergebnis) der Postbank verbesserten sich im Berichtszeitraum um 67 Mio € bzw. 12,2 %. Den größten Anteil daran hat der Zinsüberschuss, der sich um 45 Mio € erhöhte, da die Zinsaufwendungen stärker gesunken sind als die Zinserträge. Der **Provisionsüberschuss,** das **Handelsergebnis** und das **Finanzanlageergebnis** erhöhten sich insgesamt um 22 Mio €.

Die **übrigen Aufwendungen** der Postbank, bestehend aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, den Personal- und Sachaufwendungen und dem Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen, stiegen im ersten Quartal 2003 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,4 %. Der Anstieg enthält auch eine höhere Risikovorsorge aufgrund des gestiegenen Kreditvolumens.

Da die Erträge aus dem Bankgeschäft deutlich gestiegen sind, verbesserte sich die **Cost/Income-Ratio** im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 4,9 Prozentpunkte auf 76,9 %.

Der **Return on Equity (RoE)** vor Steuern der Postbank als Messgröße für die Rentabilität des eingesetzten Eigenkapitals stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2002 von 8,4 % auf 10,6 %. Die Berechnung des RoE wurde zum Ende des Jahres 2002 geändert; als Basis dient nun ein modifiziertes durchschnittliches Eigenkapital. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Die für Banken wichtige **Kernkapitalquote** (nach Grundsatz I KWG) sank leicht von 7,1 % im ersten Quartal 2002 auf nunmehr 6,9 %. Dies resultiert aus einem Anstieg der Risikoaktiva (Kreditgeschäft, Handelsaktiva und Finanzanlagen).

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio €	Deutsche Post World Net Q1 2002	Deutsche Post World Net Q1 2003
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	9.703	9.773
Sonstige betriebliche Erträge	457	222
Gesamte betriebliche Erträge	**10.160**	**9.995**
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	–4.404	–4.318
Personalaufwand	–3.284 *	–3.261
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–325	–328
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.241 *	–1.137
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–9.254**	**–9.044**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	**906**	**951**
Abschreibung Firmenwerte	–62	–68
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**844**	**883**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	0
Sonstiges Finanzergebnis	–154 *	–155
Finanzergebnis	**–146**	**–155**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**698**	**728**
Ertragsteuern	–281	–218
Periodenergebnis	**417**	**510**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–5	–10
Konzerngewinn	**412**	**500**
	€	**€**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	**0,37**	**0,45**

* Anpassung des Postens: der Zinsaufwand auf Pensionsrückstellungen und sonstige verzinsliche Rückstellungen wird nun im Finanzergebnis ausgewiesen

Bilanz

Zum 31. März 2003

in Mio €	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2002	Deutsche Post World Net 31. März 2003
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	5.076	5.174
Sachanlagen	9.085	8.931
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	126	125
Andere Finanzanlagen	249	573
	375	698
	14.536	**14.803**
Umlaufvermögen		
Vorräte	214	226
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.972 *	6.314
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	137.641	139.871
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	3	5
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.835 *	1.969
	146.665	**148.385**
Aktive latente Steuern	**1.446**	**1.270**
	162.647	**164.458**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	3.323	3.803
Konzerngewinn	659	500
	5.095	**5.416**
Anteile anderer Gesellschafter	**117**	**125**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.292	6.291
Steuerrückstellungen	1.510	1.568
Andere Rückstellungen	4.882	4.893
	12.684	**12.752**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	3.816	3.864
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.707	2.571
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	132.851	134.896
Andere Verbindlichkeiten	5.377	4.834
	144.751	**146.165**
	162.647	**164.458**

* Änderung des Postens aufgrund der Umgliederung der Zahlungsmitteläquivalente von Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio €	Deutsche Post World Net 31. März 2002	Deutsche Post World Net 31. März 2003
Ergebnis vor Steuern	698	728
Zinsergebnis	166 *	164
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	387	396
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–25	–13
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–246	–450
Rückstellungen	–86 *	–99
Steuerzahlungen	–21	–9
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	**873**	**717**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–11	–12
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–636	–278
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	75	176
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	589	–755
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)	**890**	**–152**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	113	74
	113	**74**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–49	–208
Anderes Anlagevermögen	–230	–550
	–279	**–758**
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–166**	**–684**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	521	216
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–606	–194
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	–6	0
Zinszahlungen	–55	–85
Erhaltene Zinsen	16	31
Wertpapiere des Umlaufvermögens	–2	–2
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–132**	**–34**
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	592	–870
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	4
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	1.966	2.835
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	**2.558**	**1.969**

* Anpassung des Postens aufgrund der Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen in das Zinsergebnis

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
		Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	IAS 39 Rücklagen		
Stand 1. Januar 2002	**1.113**	**344**	**2.413**	**–94**	**1.577**	**5.353**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					–412	–412
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			–97			–97
Übrige Veränderungen		12	18	–438		–408
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.165		–1.165	0
Konzerngewinn					659	659
Stand 31. Dezember 2002/1. Januar 2003	**1.113**	**356**	**3.499**	**–532**	**659**	**5.095**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					0	0
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			–90			–90
Übrige Veränderungen			–3	–86		–89
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			659		–659	0
Konzerngewinn					500	500
Stand 31. März 2003	**1.113**	**356**	**4.065**	**–618**	**500**	**5.416**

Anhang (Notes) zum Quartalsabschluss der Deutsche Post AG zum 31. März 2003

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Deutsche Post AG zum 31. März 2003 erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS, künftig: International Financial Reporting Standards – IFRS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC, jetzt: International Financial Reporting Interpretations Committee – IFRIC).

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2002 zugrunde lagen.

Mit dem vorliegenden Quartalsabschluss wird allerdings erstmalig der Zinsaufwand aus solchen abgezinsten Rückstellungen, die im IAS 19 geregelt sind, im Sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Für das erste Quartal 2003 ergab sich daraus eine Belastung des Finanzergebnisses in Höhe von 120 Mio €. Dies betrifft in erster Linie den Zinsaufwand auf die abgezinsten Pensionsrückstellungen des Konzerns. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst (121 Mio €).

Wir weisen zudem darauf hin, dass die Segmentberichterstattung an unserer neuen Konzernstruktur ausgerichtet ist. Das bis zum 31. Dezember 2002 im Unternehmensbereich LOGISTIK ausgewiesene Geschäftsfeld „Eurocargo“ wurde in den Unternehmensbereich EXPRESS integriert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002, der die Grundlage für den vorliegenden Quartalsabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2002	31. März 2003
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen		
Inländisch	109	109
Ausländisch	539	538
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
Inländisch	2	2
Ausländisch	27	27
Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	5	6
Ausländisch	37	36

3. Aktienoptionen

Die Anzahl der für die Konzernführungsebene 1 und 2 gewährten Optionen auf Aktien der Deutsche Post AG haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2002 wie folgt entwickelt:

Aktienoptionen

in Stück	Tranche 1	Tranche 2
Ausstehende Aktienoptionen zu Beginn des Jahres	5.173.140	10.306.038
Ausstehende SAR zu Beginn des Jahres	336.876	446.934
Gewährte Optionen	0	0
Gewährte SAR	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0
Ausgeübte SAR	0	0
Verfallene Optionen	349.716	1.587.612
Verfallene SAR	52.500	92.718
Ausstehende Aktienoptionen zum 31. März 2003	4.823.424	8.718.426
Ausstehende SAR zum 31. März 2003	284.376	354.216

Zur Erläuterung des aktienorientierten Vergütungssystems für Führungskräfte verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 im Unternehmensbericht 2002.

Die Deutsche Post AG hält zum 31. März 2003 keine eigenen Aktien.

4. Änderungen in der Struktur der Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde mit dem ersten Quartal 2003 geringfügig neu strukturiert. Im Wesentlichen wurden die Zinszahlungen in den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit sowie die Steuerzahlungen und die Rückstellungen in das Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio €	Deutsche Post World Net Q1 2002	Deutsche Post World Net Q1 2003
Umsatzerlöse	7.962	8.134
Sonstige betriebliche Erträge	388	210
Gesamte betriebliche Erträge	**8.350**	**8.344**
Materialaufwand	–3.034	–3.064
Personalaufwand	–3.127 *	–3.105
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–298	–302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.106 *	–1.022
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–7.565**	**–7.493**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) vor Abschreibung Firmenwerte	**785**	**851**
Abschreibung Firmenwerte	–61	–68
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) nach Abschreibung Firmenwerte	**724**	**783**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	0
Ergebnis aus Equity-Bewertung Postbank Gruppe	100	59
Sonstiges Finanzergebnis	–165 *	–155
Finanzergebnis	**–57**	**–96**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**667**	**687**
Ertragsteuern	–250	–178
Periodenergebnis	**417**	**509**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–5	–9
Konzerngewinn	**412**	**500**

* Anpassung des Postens: der Zinsaufwand auf Pensionsrückstellungen und sonstige verzinsliche Rückstellungen wird nun im Finanzergebnis ausgewiesen

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 31. März 2003

in Mio €	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2002	Deutsche Post World Net 31. März 2003
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.937	5.033
Sachanlagen	8.108	7.957
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	126	125
Beteiligungen an der Postbank Gruppe	4.405	4.266
Andere Finanzanlagen	197	519
	4.728	4.910
	17.773	**17.900**
Umlaufvermögen		
Vorräte	211	223
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.736 *	5.924
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	0	0
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	3	5
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.022 *	1.314
	7.972	**7.466**
Aktive latente Steuern	**862**	**718**
	26.607	**26.084**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	3.323	3.803
Konzerngewinn	659	500
	5.095	**5.416**
Anteile anderer Gesellschafter	**103**	**111**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.729	5.730
Steuerrückstellungen	772	829
Andere Rückstellungen	4.529	4.548
	11.030	**11.107**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	3.816	3.853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.629	2.377
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Andere Verbindlichkeiten	3.934	3.220
	10.379	**9.450**
	26.607	**26.084**

* Änderung des Postens aufgrund der Umgliederung der Zahlungsmitteläquivalente von Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio €	Deutsche Post World Net 31. März 2002	Deutsche Post World Net 31. März 2003
Ergebnis vor Steuern	667	687
Zinsergebnis	166 *	164
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	359	368
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–26	–13
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	0	–3
Ergebnis aus Equity-Bewertung	–100	–59
Rückstellungen	–60 *	–84
Steuerzahlungen	–17	–7
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	**989**	**1.053**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–12	–11
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–661	–126
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	25	–1.019
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)	**341**	**–103**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	111	68
	111	**68**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–49	–208
Anderes Anlagevermögen	–220	–523
	–269	**–731**
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–158**	**–663**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	551	207
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–606	–196
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	–6	0
Zinszahlungen	–55	–85
Erhaltene Zinsen	16	31
Dividende Postbank	137	98
Wertpapiere des Umlaufvermögens	–2	–2
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**35**	**53**
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	218	–712
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	4
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	594	2.022
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	**812**	**1.314**

* Anpassung des Postens aufgrund der Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen in das Zinsergebnis

Finanzkalender

05. Juni 2003	Hauptversammlung[1)]
06. Juni 2003	Dividendenzahlung
30. Juli 2003	Presse- und Analystenkonferenz[2)] zu den Halbjahreszahlen
31. Oktober 2003	Analysten-Telefonkonferenz zu den 9-Monats-Zahlen

1) **Live-Übertragung** der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf unserer Internetseite http://investorrelations.dpwn.de
2) **Live-Übertragung** auf unserer Internetseite http://investorrelations.dpwn.de

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten

Herausgeber:

Deutsche Post AG
Zentrale
Zentralbereich Investor Relations
53250 Bonn

Verantwortlich:
Martin Ziegenbalg

Koordination/Redaktion:
Kathrin Engeländer, Beatrice Scharrenberg

Investor Relations:
Fax: 02 28/1 82-6 32 99
eMail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:
Fax: 02 28/1 82-98 80
eMail: pressestelle@deutschepost.de

Deutsche Post World Net im Internet:
www.dpwn.de

Für Informationen rund um die ***AKTIE GELB***
steht Ihnen unsere gebührenfreie Servicenummer
Gelber Draht unter 0800 36 93 695 zur Verfügung.
eMail: aktiegelb@dpwn.de

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Stand: 5/2003
Mat.-Nr. 675-200-113

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen, bei denen es sich weder um ausgewiesene Finanzergebnisse noch um sonstige historische Informationen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen können, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Deutsche Post AG weder kontrollieren noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren, sowie Maßnahmen staatlicher Regulierungsstellen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zwecks Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Datum dieser Materialien zu veröffentlichen.

Deutsche Post World Net
MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE